

Flughafen: Alle Fakten müssen auf den Tisch

Resolution der schwäbischen CSU-Abgeordneten – Gewerkschaft: Jämmerliches Gezerre

Augsburg/Kempton (jös).

Die schwäbischen CSU-Abgeordneten und Kabinettsmitglieder haben sich in einer gemeinsamen Resolution dafür ausgesprochen, dass die Standortfrage für einen Regionalflughafen noch in diesem Jahr entschieden werden soll. Zuvor müssten für Lagerlechfeld und Memmingerberg „vergleichbare und detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnungen“ angestellt werden, so Landwirtschaftsminister Josef Miller (Memmingen). Bis zu einer endgültigen Entscheidung seien alle Fakten auf den Tisch zu legen. Die Augsburger Flughafen

GmbH und die Air+Park Allgäu GmbH werden aufgefordert, belastbare Aussagen über das zu erwartende Aufkommen bei Linien-, Charter- und Geschäftsflügen zu machen. Miller: „Außerdem appellieren wir an die Kommunen und die schwäbische Wirtschaft über eine ideelle Unterstützung hinaus auch die Bereitschaft zu einem finanziellen Engagement zu erklären.“ Bei Wirtschaftsminister Otto Wiesheu dürfe keinesfalls der Eindruck entstehen, „die Schwaben wissen nicht, was sie wollen“. Einig sei man sich, dass die Region mit Augsburg als drittgrößtem Wirtschafts-

raum Bayerns einen „leistungs- und zukunftsfähigen Flughafen“ braucht.

Die Gewerkschaft hat die Debatte um den Airport-Standort inzwischen als „jämmerliches Gezerre“ bezeichnet. Der Sprecher der schwäbischen DGB-Regionen, Werner Gloning, sagte, die Frage, ob Schwaben neben München, Stuttgart und Friedrichshafen einen eigenen Flughafen benötigt, könne durchaus kontrovers diskutiert werden. Wenn ja, könne der Standort nur in der Nähe Augsburgs sein. Zudem müsse er sich „finanziell selbst tragen“.